

seinem Auftrage auch nachgekommen sei, weshalb er ihn ersuchen möchte, diese um Auskunft anzugehen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 311-312 - Blatt 312<sup>r</sup> leer

146

1650 Oktober 11., Paris

A

BRIEF VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Mit diesem Schreiben wolle er ihm bloss den Erhalt des seinigen vom vergangenen 21. September anzeigen. Seinem dort gestellten Begehren habe er nämlich schon vor acht Tagen, als er ihm einen Auszug der den Hauptleuten [Ulrich] Schön und [Johann Franz Ulrich] Wirz vom König [Ludwig XIV.] noch zustehenden Guthaben zugesandt, Genüge getan. Gleichzeitig aber habe er diesem auch eine Aufstellung der von deren Kompagnie eingegangenen Schulden - "*par lequel vous verréz que de long temps Il ne peut esperer de toucher de quoy satisfaire Ses Soldatz*" - beigefügt. Er bedaure sowohl Wirz wie auch Schön sehr. Auch gehe er mit ihm durchaus einig, dass die in franz. Diensten weilenden eidg. Truppen nicht eben die Behandlung erführen, die ihnen eigentlich zustünde. Doch müsse man berücksichtigen, dass sich Frankreich ob der innern Unruhen in einem Ausnahmezustand befinde, der jedoch bestimmt bald ein Ende nehmen werde.

Der General [Charles de Schomberg, Colonel général des Suisses et Grisons,] halte sich noch stets in Metz auf. Wie er gehört, beabsichtige dieser, sich nicht so schnell von dort wegzubegeben. Doch sobald er zurück sei, werde er ihn, Zurlauben, davon in Kenntnis setzen. Er wollte, er könnte der [von der Entlassung bedrohten] Kompagnie seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] zu Hilfe kommen. In den nächsten Tagen würden dieser 1500 oder 2000 lb. ausbezahlt. Er werde sehen, dass das Geld in die Hände dessen gelange, der von seinem Bruder dazu bevollmächtigt sei.

Er bedaure sehr, dass sich im Gesundheitszustand seines Bruders

so gar keine Besserung abzeichne. Dessen Kompagnie habe Auftrag, sich [in die Garnison] nach Casale [-Monferrato] zu begeben.

"Recommende a Messieurs georges Hess et freres [Heinrich und Kaspar] A Lyon"  
Der Brief sei ihm am 22. Oktober im Paket der Herren [David und Joachim Lorenz] Zollikofer, [Kaufleute in Lyon], aus Zürich zugegangen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 28, 313-314 - Blatt 313<sup>v</sup> und 314<sup>r</sup> leer

## 147

1710 Juli 19., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

Er möchte ihm bloss rasch für das prächtige Reh danken, das er ihm zum Geschenk gemacht. Er würde sich glücklich schätzen, wenn sie es gemeinsam verzehren könnten, "*mais Je n'y n'ay pas d'apparence faites donc Si bien que vos affaires vous permettent de rester icy plusieurs Jours car Je veux vous posseder le plus longtemps qu'il me sera possible; a present que vous n'estes point au nombre des Excellences [gemeint unter den Gesandten auf der Tagsatzung in Baden] vous ne scauriés me refuser cette Satisfaction*".

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 315-316 - Blatt 316 leer

## 148

[1702]

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUISIEUX, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

Mit nämlicher Ordinaripost werde er [Félix le Pelletier] de La Houssaye, [Intendant im Elsass], anweisen, Geld zu überweisen, damit er ihn, [Zurlauben], [für das gelieferte Kupfer] bezahlen könne.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 317-318 - Blatt 317<sup>v</sup> und 318 leer